

AKTUELLES

Gut besuchter Aktionstag in der Autostadt in Wolfsburg**Historische Automobile beim SoVD-Tag**

Adolf Bauer begrüßte die zahlreichen SoVD-Mitglieder bei der Ankunft in der Autostadt.



Die Gruppe des Kreisvorsitzenden Paul Burke (3. von links) aus dem SoVD-Kreisverband Emsland beim Ausflug per Schiff.

Die Autostadt Wolfsburg hat den rund 1.000 Mitgliedern am SoVD-Tag einiges geboten: einen vergünstigten Eintrittspreis, eine 45-minütige Führung über das Gelände und eine kostenlose Schifffahrt auf dem Mittellandkanal.

Begrüßt wurden die zahlreichen SoVD-Mitglieder vom SoVD-Landesvorsitzenden Adolf Bauer und SoVD-Landesgeschäftsführer Dirk Swinke. Auch der Betriebsleiter der Autostadt, Christian Hammerich, hieß die Gäste herzlich willkommen.

Insgesamt kamen neun Busgruppen des SoVD - unter anderem sogar aus Leer-Emden - sowie viele Einzelreisende nach Wolfsburg. Dabei hatte die Autostadt für jeden etwas zu bieten. Im Zeithaus konnten die Besucher historische Automobile wie den Porsche 356, den VW Käfer oder auch den Volkswagen Beutler bewundern. Bei sonnigem Wetter genossen viele SoVD-Mitglieder nicht nur die Schifffahrt, um die Autostadt und das VW-Werk aus einer anderen Perspektive kennenzulernen, sondern nutzten auch die schöne Lagunen- und Parklandschaft zum Ausruhen und Verweilen.

Muckle Sprecher des neuen Jugendbeirates**„Freue mich auf die Arbeit“**

Michael Muckle (links) und Lutz Vahldieck.

Seit März ist Michael Muckle der Sprecher des neuen Jugendbeirates im SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. In der SoVD-Jugend ist er jedoch schon länger aktiv.

So hat der 21-Jährige etwa bereits in der Arbeitsgruppe Jugend und Soziales der damaligen SoVD-Jugendorganisation „integ“ mitgearbeitet. „Sozialpolitische Themen liegen mir sehr am Herzen, und deshalb freue ich mich auch auf meine Arbeit im Jugendbeirat“, sagt Muckle. Dabei werde er sich insbesondere auf Konzepte in dem Bereich konzentrieren. Aber

natürlich gehöre es auch dazu, Kontakte für die SoVD-Jugend zu knüpfen und Netzwerke zu bilden. „Demnächst werde ich mich mit Olaf Lies treffen und ihm als Vorsitzendem der niedersächsischen SPD unsere Organisation vorstellen“, erzählt Muckle, der in Bremen Jura studiert. „Durch den neuen Beirat wird es Neuerungen geben, aber wir werden natürlich auch Altbewährtes anbieten. Und Lutz Vahldieck, der in der 'integ' bereits aktiv war und auch jetzt wieder dabei ist, kann dabei seine zahlreichen Erfahrungen einbringen“, sagt er weiter.

Für Juli vormerken**Termine**

Auch im Juli finden sich wieder SoVD-Jugendgruppen in verschiedenen niedersächsischen Städten zu ihren monatlichen Treffen zusammen.

Interessierte Jugendliche und junge Erwachsene sind dabei jederzeit willkommen! Wer dabei mitmachen möchte, kommt entweder zum Treffpunkt der einzelnen Jugendgruppen oder wendet sich an das Jugendreferat im SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. (Kathrin Schrader, Tel.: 0511/70 148 93 oder auch per E-Mail: sovd-jugend@sovd-nds.de). Weitere Informationen sind auch im Internet unter www.sovd-nds.de abrufbar.

Jugendgruppe Peine

14. Juli 2010, 16 Uhr

Sommerfest im Garten des SoVD-Kreisverbandes Peine, Senator-Voges-Str. 3, Peine

Jugendgruppe Uelzen

2. Juli 2009, 18 Uhr

Gruppentreffen im Alcatraz, Mühlenstr. 9a, Uelzen

SoVD-Kreisarbeitstagung in Nienburg**Erfolgreiche Bilanz**

Die Teilnehmenden der Kreisarbeitstagung mit Christian Hoffmann (stehend) vom SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V.

Bei seiner jährlichen Tagung für Ortsverbandsvertreter hat der SoVD-Kreisverband Nienburg unter anderem über die Umbenennung der Hamburg-Mannheimer-Versicherung informiert.

„Ergo“ heißt das Unternehmen inzwischen und bietet jeden zweiten Dienstag im Monat (von 15 bis 16 Uhr) eine Sprechstunde im SoVD-Beratungszentrum Nienburg an. Ein weiteres Thema waren die Anstrengungen zur Öffentlichkeitsarbeit, die Christian Hoffmann vom SoVD-Landesver-

band vorstellte. Der Nienburger Geschäftsstellenleiter Alexander Witt berichtete zudem über die erfolgreiche Beratungsbilanz des zurückliegenden Jahres.

Die Kreisvorsitzende Erika Heine freute sich über die offenen und konstruktiven Diskussionen, wollte aber auch ein Problem im Ortsverband Hoya nicht unterwähnt lassen. Dort sucht der Kreisverband derzeit einen neuen Ortsvorstand. Interessierte können sich diesbezüglich im SoVD-Beratungszentrum Nienburg melden.

Kreis- und Ortsverband gemeinsam aktiv**Barrierefreiheit im Fokus**

Zahlreiche Vertreter des SoVD stellten den Verband in Sazgitter-Bad vor. Foto: Horst Körner

„Leben ohne Barriere“ - das war das Motto des SPD-Aktionstages für Senioren, an dem auch der SoVD-Kreisverband Salzgitter gemeinsam mit dem Ortsverband Salzgitter-Bad teilnahm.

Dabei informierten die SoVD-Vertreter rund um das Thema Barrierefreiheit. Außerdem stellten sie den interessierten

Senioren das Beratungsangebot rund um die Themen Rente, Pflege, Behinderung, Gesundheit und Hartz IV vor.

Neben dem SoVD waren bei dem Aktionstag für Senioren auch andere Organisationen wie etwa die Volkshochschule, eine Wohnungsbaugesellschaft und das Seniorenbüro der Stadt vertreten.

SoVD-Bündnispartner organisiert vielfältige Musikveranstaltung**Festival für Blinde und Sehbehinderte**

Zahlreiche Musiker traten beim Festival auf.

Bereits zum zweiten Mal feierte der Blinden- und Sehbehindertenverband Niedersachsen (BVN) das „Whitestockfestival“. Dabei handelt es sich um eine Musikveranstaltung, die besonderen Service für blinde und sehbehinderte Besucher bietet. Das Programm war vielfältig und reichte von Shanty bis hin zu Swing und Jazz.

Der BVN ist seit vielen Jahren Bündnispartner des SoVD-Landesverbandes. Gemeinsam wurde beispielsweise für das Landesblindengeld und das Gleichstellungsgesetz gekämpft.



Zahlreiche Vertreter der Ortsverbände waren der Einladung des Vorsitzenden des SoVD-Kreisverbandes Schaumburg, Helmut Laux (stehend), zur diesjährigen Arbeitstagung gefolgt. Während der Veranstaltung berichtete Laux über das Qualitätsmanagement, das in Kürze im SoVD-Landesverband Niedersachsen e.V. eingeführt wird. Damit soll unter anderem die hohe Beratungsqualität weiterhin gewährleistet werden. Außerdem wies Laux die ehrenamtlich Aktiven auf die Möglichkeit hin, sich in Arbeitsgruppen mit verschiedenen Themen aus der Sozialpolitik zu befassen und auseinanderzusetzen.